

**B. G. Teubner in Leipzig.**  
**Berichte** üb. die Verhandlungen der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Mathematisch-phys. Classe. 52. Bd. 1900. 1. Hft. gr. 8°. (36 S. m. Fig.) In Kamm. n. — 80  
 — Dasselbe. Philologisch-histor. Classe. 52. Bd. 1900. 1. Hft. gr. 8°. (22 S.) In Komm. n. — 60

**Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.**  
**Kraemer, H.:** Das XIX. Jahrhundert in Wort u. Bild. Politische u. Cultur-Geschichte. 55. Jfg. Lex.-8°. (3. Bd. S. 297—320.) bar — 60

**Wagner'sche Univ.-Buchh. in Innsbruck.**  
**Mitteilungen** des Instituts f. österreichische Geschichtsforschung. Unter Mitwirkg. v. A. Dopsch, O. Redlich u. F. Wickhoff red. v. E. Mühlbacher. 21. Bd. 4 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 208 S. m. 2 Taf.) n. 13. —

**A. Weger's Buchh. in Brigen.**  
**Happ, L.:** Topographisch-historische Beschreibung des Generalvikariates Vorarlberg. 4. Bd. 3. Hft. gr. 8°. (S. 193—288.) n. 1. 20

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind**

**A. Asher & Co. in Berlin.** 3707  
 Lass und Zahn, Einrichtung und Wirkung der Deutschen Arbeiterversicherung. Ca. 4 M.

**Gebrüder Borntraeger in Berlin.** 3711  
 Tschirch, Die Harze und die Harzbehälter. 18 M.; geb. 20 M.  
 Rijn, Die Glykoside. Geb. 10 M.

**Calmann-Lévy in Paris.** 3708  
 Gennevraye, Andrée de Lozé. 1 fr.  
 Balzac, contes drôlatiques. 3 vols. à 60 c.

**F. Fontane & Co. in Berlin.** 3701/2  
 Tovote, die rote Laterne. 5. Aufl. 2 M.; geb. 3 M.  
 Viebig, das Weiberdorf. 3. Aufl.

**Albert Goldschmidt in Berlin.** 3703  
 Griebens Reisebücher:  
 Bd. 20: Das Salzkammergut. 22. Aufl. 4 M.  
 Bd. 66: Oberbayern, Salzburg, Salzkammergut. 2 M.  
 Bd. 67: Tirol. 22. Aufl. 2 M.

**Sahn'sche Buchhandlung in Hannover.** 3710  
 Rinne, Kafana, Kamari. 3 M 50 J, geb. 4 M 50 J.  
 Soufflage, Waterloo. 6 M 50 J.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.** 3708  
 Baudry de Saunier, Das Automobil in Theorie und Praxis. II. Band: Die Motorwagen mit Benzin-Betrieb. Geb. 13 M 50 J.

**W. Heinsius Nachfolger in Leipzig.** 3702  
 Herter, zwei Seuchengänge von ansteckendem Verfallben. 60 J.

**Herder'sche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. B.** 3709  
 Delabar, Linearzeichnen. 6. Heft. 3. Aufl. Geb. 3 M.  
 Erläuterungen und Ergänzungen zu Janssens Geschichte. II. Band, 1. Heft. 2 M 20 J.  
 Lehmkühl, das Bürgerliche Gesetzbuch. 4. u. 5. Aufl. 6 M.; geb. 7 M.  
 Mertens, Deutsche Geschichte. 1. Theil. 3. Aufl. 1 M 40 J.  
 Meschler, die Gabe des heiligen Pfingstfestes. 3. Aufl. 3 M 50 J.; geb. 5 M.  
 Schwering u. Krimphoff, Ebene Geometrie. 3. Aufl. 1 M 60 J.  
 Stofz, Alban, Kleinigkeiten. 1. Sammlung. 3. Aufl. 6 M.; geb. 7 M 40 J.  
 Studien, biblische. V. Band, 2. u. 3. Heft. 5 M 40 J.

**S. Karger in Berlin.** 3701  
 David, Grundriss der orthopädischen Chirurgie. 5 M.; geb. 6 M.

**Heinrich Keller in Frankfurt a/M.** 3707  
 Zell, Bauern-Häuser. 30 M.

**Wilhelm Reuter in Dresden.** 3707  
 Zeibig, der letzte Stenograph der Frankfurter Nationalversammlung. 3 M.; geb. 4 M 25 J.

**Hugo Steinitz Verlag in Berlin.** 3703  
 Lee, S., Circusblut. 3 M 50 J.

**Strecker & Schröder in Stuttgart.** 3704/5  
 Benzely, Unterricht in Kontorarbeiten. Geb. ca. 2 M 50 J.

**Ernst Wasmuth in Berlin.** 3703  
 Borrmann, Aufnahmen mittelalterlicher Wand- u. Deckenmalereien. 7. Lieferung. 20 M.  
 Licht, architektonische Details. Band III. Lfg. 1. 16 M.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Das Frauenbild als Gemälde- und Modellphotographie im Wettbewerbe, gesetzlich erläutert von Eduard Quaas in Berlin.**

Die »Idee« eines Werkes der bildenden Künste zu schützen, ist niemals die Aufgabe der deutschen Reichsgesetzgebung gewesen und konnte es auch nicht sein, weil damit die Freiheit der bildenden Kräfte und ihr Wettstreit um Hervorbringung des Vollkommeneren, Mannigfaltigeren in der Form, ungehörigerweise eingeschränkt werden würde. Die »bestimmte Form« aber, unter der diese Idee zum Ausdruck gelangt, soll mit allen Nebendingen, die ihn bewirken helfen, Eigentum des Erfinders bleiben. Nicht etwa in der Weise, daß damit dem Nachfolgenden jegliche Verwendung abgeschnitten sei! Ausdrücklich giebt der § 4 des Reichsgesetzes vom 9. Januar 1876 jeden Kunstgehalt zur Hervorbringung eines »Neuen« frei. Die Abschließung gilt nur gegenüber Erzeugnissen und Absichten, denen die bloße Nachahmung, verbunden mit Ausbeutungszwecken, an der Stirn geschrieben steht. Beim Hervortreten solcher Eigenschaften würde sogar die formelle Abweichung in Nebendingen eine Freisprechung vom Vergehen der unrechtmäßigen Nachbildung

— wir wollen letztere fortan »Trugbildung« nennen — noch nicht begründen.

Das seelenvolle Frauenbild malerisch zu verwerten, ist von Künstlern oft mit Erfolg versucht worden. Tritt ein solcher aber andauernd hervor, so macht er die Begierde vielfach rege, unter dem Schutze scheinbarer Gesetzeslücken in solche Erwerbsvorteile unberechtigt einzugreifen. Modelle pflegen nicht ausschließlich einem Künstler zu dienen und erlangen bei der Geselligkeit des Künstlerlebens leicht ausgedehnten Ruf. So mag es nicht schwer sein, dieses Modell in die von einem vorausgehenden Künstler erfundene und benützte Stellung nochmals hineinzuvermögen und mit gleichem oder ähnlichem Dekor vor den photographischen Apparat zu stellen.

Die Vielfältigungen der so gewonnenen Platte treten als »Naturphotographien« mit dem Anspruch auf den Schutz des Reichsgesetzes vom 10. Januar 1876 in den Handel, werden allen kleineren Kunst- und Papierhandlungen zugeführt und finden — obschon dem Künstler-Original bei näherer Prüfung die idealere Haltung und feinere Seelenstimmung nicht abgesprochen werden kann, reichlich ihre Abnehmer.

Nun mag das Auskunftsmittel des parasitären Nutznießers, wenn auch nicht gerade harmlos, so doch gesetzlich unanfechtbar erscheinen! Im Wohlgefühl sichtlich hier vor-